

## Wussten Sie schon, dass ...

- ... die Stechpalme im angloamerikanischen Raum als Holly bezeichnet wird? Deren größeres Vorkommen an der Westküste der USA gibt einem berühmten Stadtteil von Los Angeles seinen Namen: Hollywood.
- ... Harry-Potter-Fans die Stechpalme bekannt vorkommen sollte? Den Zauberstab des jungen Magiers ließ Romanautorin J. K. Rowling aus Stechpalmenholz fertigen.
- ... in Goethes Wohnhaus am Frauenplan in Weimar einer der beiden Spazierstöcke (aus Stechpalmenholz) des Dichturfürsten ausgestellt ist?
- ... die immergrünen Blätter eine besondere Verwendung zur Folge hatten? In katholischen Landstrichen wurden vor Ostern grüne Ilex-Zweige als Palmenersatz zur Weihe in die Kirche gebracht, um den Einzug Jesu nach Jerusalem zu feiern. Das erklärt, neben der Tatsache stacheliger Blätterspitzen, den deutschen Namen „Stechpalme“.
- ... der Verzehr von zehn roten Beeren der Stechpalme für Kinder tödlich sein kann?
- ... die Stechpalme in Großbritannien und den USA heute noch ein beliebter Weihnachtsschmuck ist?
- ... die Stachelblätter als „Verbissschutz“ nur im unteren Teil der Baumkrone vorkommen? Der obere, vom Wild nicht erreichbare, Kronenteil verfügt über weiche, lederartige Blätter.
- ... *Ilex* die römische Bezeichnung für Steineiche (*Quercus ilex*) war – wegen der ähnlichen Blätter? *Aquifolium* verweist dagegen auf die stehenden (*lat. acutus = scharf*) Blätter (*lat. folium=Blatt*).
- ... die Gattung *Ilex* weltweit 600-800 Arten umfasst? In Mitteleuropa ist nur die *Ilex aquifolium* heimisch.



Baum des Jahres 2021

## Europäische Stechpalme



### IMPRESSUM

Herausgeber: ThüringenForst | Hallesche Str. 20 | 99085 Erfurt  
Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation, Medien  
Fotonachweis: Andreas Knoll  
Druck: viaprinto  
1. Auflage: 5.000, Dezember 2020

Die Wälder von ThüringenForst sind nachhaltig naturnah bewirtschaftet und PEFC-zertifiziert.



# Europ. Stechpalme

| Ilex aquifolium



## Baum des Jahres 2021 in Thüringen

Die Europäische Stechpalme (nachfolgend: Stechpalme) ist ein in Thüringen, wie auch in Ostdeutschland (abgesehen von Mecklenburg-Vorpommern), sehr selten vorkommender Wald-, Park- und Straßenbaum. Für die als Busch, wie auch Baum, wachsende Art sind nur ein halbes Dutzend Fundpunkte bekannt, denn forstliche Erhebungen existieren nicht. Ein einzelnes, vergleichsweise stattliches Baumexemplar findet sich in der Nähe von Bad Klosterlausnitz im Thüringer Forstamt Jena-Holzland.

Der selten bis zu 20 Meter hoch wachsende und über 300 Jahre alt werdende immergrüne Laubbaum findet sich heute vorwiegend in milderen Klimaregionen Nord- und Westdeutschlands. Vor der Eiszeit war die Stechpalme in Europa weit verbreitet. Dies bestätigen fossile Funde u. a. bei Weimar.

## Standort und Ökologie

Die östliche natürliche Verbreitungsgrenze der Stechpalme liegt westlich von Thüringen. Vorkommen in Thüringen werden deshalb als „synanthrop“ (uneindeutig) bezeichnet. Trockene Winterwinde und Früh- und Spätfröste verträgt sie schlecht, harte Winter dagegen durchaus. Auch starke Bodentrockenheit meidet sie. Auf ungünstige Bedingungen reagiert die schattenertragende Stechpalme mit buschartigen Wuchsformen. Sie findet sich in der Strauchschicht von Buchen-, bisweilen auch Eichenwäldern. Da sie das Stadtklima verträgt und auch eine hohe Schnitver-

träglichkeit besitzt, ist sie im urbanen Raum, in Gärten und auf Friedhöfen häufiger als im Wald zu finden.

## Das Holz der Stechpalme

Das helle Holz der Stechpalme ist dicht und zäh und hat gute technische Eigenschaften. Da es aber in größeren Stammteilen zum Reißen neigt, wird es für kleine, gleichwohl hochwertige Holzarbeiten verwendet: etwa als Klaviertasten, als Dirigentenstöcke oder als Ebenholzimitat in der Tischlerei. Hier kommt auch die gute Polierbarkeit des Holzes zum Tragen. Stechpalmenholz ist nicht witterungsbeständig und nicht resistent gegen Pilz- oder Insektenbefall. Eine Verwendung im Außenbereich ist ungünstig.

## Achtung giftig!

Die optisch attraktiven Früchte der Stechpalme sind für den Menschen hochgiftig, während Vögel die Samen der knallroten, kugeligen Beeren als Nahrung im Winter verspeisen und so auch für ihre Verbreitung sorgen. Hase, Kaninchen und Wühlmaus nagen gerne die Rinde der Stechpalme. Rehwild verbeißt die jungen Blätter und Zweige. Diese sind auch für den Menschen genießbar: Im Schwarzwald wurden früher getrocknete Stechpalmenblätter als Tee-Ersatz verwendet.

## Schutzstatus

Die Stechpalme wurde 1560 in Kultur genommen. Heute ist sie in Deutschland nach Bundesartenschutzverordnung eine „besonders geschützte Art“. Die Nutzung des Holzes und anderer Pflanzenteile der Europäischen Stechpalme ist in „wildlebenden Populationen“, d. h. im Wald, verboten. Exemplare in Gärten, Parks und Friedhöfen sind von dieser Regelung nicht betroffen. In den letzten Jahren wird eine Ausbreitung der Stechpalme an ihrer Verbreitungsgrenze in Mecklenburg-Vorpommern nach Osten beobachtet, die auf den Klimawandel und die milderen Winter zurückgeführt wird.



Die Früchte der Stechpalme sind attraktiv für Vögel. Der Fortbestand der Baumart erfolgt aber vorwiegend durch Wurzelausschläge.